

## Nidau

Schulort:	Nidau	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Büren	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Nidau
		Kirchgemeinde 1799:	Nidau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 141-142v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 761: Nidau, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/761">http://www.stapferenquete.ch/db/761</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Nidau, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert)				

18.02.1799

FRAGEN über Den Zustand der SCHULEN.  
ANTWORT der Untern Schule zu NIDAU.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Nidau.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Stadt.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? ja: eine eigne.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Nidau.
- I.1.d In welchem Distrikt? Distrikt Büren.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? Kanton Bern.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Die entferntesten ein paar 100 Schritte.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Keine.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. Wird von der Obern Schule entsprechend beantwortet werden.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

1. Lesen.
2. Auswendig soll gelernt werden.
- a. Der heidelbergische Katechismus.
- b. Gellerts Lieder.
- c. 50. Psalmen. u. 50. Fästgesänge.
- d. 50. Kapitel aus dem neuen Testamt
3. Schreiben.
4. Rechnen.
5. Vokalmusik. und
6. sucht man den Kindern das gelesene verständlich zu machen.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Sommer und Winter gleich lang.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Heidelbergische Katechismus. Gellerts Lieder. Psalmen, mit Fästgesängen. Neue Testament, und Rochows Katechismus der gesunden Vernunft.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Nach den Gaben, u. Alter der Kinder: Den Anfängern zeigt man die Anfangsgründe der Buchstaben durch Handführen etc. mit ihren Fortschritten, schreitet man auch zu größern Vorschriften, biß man ihnen über allerley Texte diktirt. etc.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? |[Seite 2] Sollten 4. — werden aber 5 Stunden gehalten.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Ja: in drey.

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? NB: Mit mir ist eine Ausnahme; indeme von der ganzen Bürgerschaft erwählt, und ohne *Examen* bestellt worden weilen sie meine Aufführung, und Fähigkeiten zu kennen glaubten.
- III.11.b Wie heißt er? Johann Jakob Eggen.
- III.11.c Wo ist er her? Aus der Gemeinde Boltigen im Simmenthal, Kanton Oberland.
- III.11.d Wie alt? Drey und zwanzig Jahr.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Vermöchte weder das eint noch andere
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? Zwey und ein halber Monat.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Vor 6. Jahren vikarisirte diese Schule bey 3/4. Jahr für den damaligen kranknen Schulmeister; ward dann für 4. Jahre in ein Bureau angestellt. und lezte 2. Jahre brachte als Hauslehrer bey einem Pfarrer zu.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Etliche Schreib und Klavirlektionen
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Etlich und Vierzig.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Knaben 12. Mädchen 30. 42.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	gleich.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Nein.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein zimlich großes; in welchem aber wegen übler Einrichtung, und hohem Alter nichts als die Schulstube und ein Stübchen bewohnbar ist: folglich baufällig. Zudem sizt es so tief, daß die Schulkinder und ich drey Viertheile der Zeit meines Daseyns über in deßelben Hausgang durchs Waßer watten müßen.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Nein.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die hiesige Bürgerschaft.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Fixes an Geld kr: 32 Gratificationsweise kr: 2 Weizen Mäs 32 Mischelkorn Ms 40 Haber Mütt 2 Von Jpsach einem kleinen Dorf dieser Kirchengemeinde soll noch zufallen, die Fasnachthüner, u. Primizgarben. Jährlich etwas Holz, und endlich gehört zur Schule ein Weidtheil, ein kleiner Garten u. Beünden. Vom hiesigen Burger- oder Sekelmeister Amt kr. 20: Vom Spittalamt kr. 12: [Summa] 32: kr. Vom gleichen Weizen 32. Mäs. Mischelkorn 16: Mäs. Haber 2 Mütt. Aus dem Schloß allhier Mischelkorn 2. Mütt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

##### **ANMERKUNG.**

Wagen darf ichs nicht, jemanden zur Ueberzeugung suchen zu bringen, als hätte aus blos Christlich- oder Patriotischen Absichten meinen ehevorigen angenehmen, und gut belohnten — gegen den gegenwärtigen um ein merkbares beschwehrlichern, u. doch auch beträchtliches weniger belohnten Dienst vertauschet; indeme mir es begreiflich vorkömmt, daß durch Bekanntwerdung dieses Geständnißes man leichter auf die Vermuthung fallen möchte [[[Seite 4] möchte, es seye solches aus jugendlicher Unüberlegung als aus obangeführten Gründen geschehen. So bleibt mir also nichts weiter übrig, als der Wunsch! Daß man entweder meinen in Absicht meines Interesses unüberlegt gethanen Schritt durch Verbeßerung des Gehalts schadlos halte, oder doch wenigstens, wann ich ferners diesem Dienst vorstehe, mich für einen Christ und Patriot anerkenne.  
Nidau den 18ten Hornung 1799. J: J: Eggen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 141-142v
Briefkopf	<u>FRAGEN über Den Zustand der SCHULEN.</u> <u>ANTWORT der Untern Schule zu NIDAU.</u>
Transkriptionsdatum	24.01.2012
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	761BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_141-142v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Eggen

Verfasser Vorname Johann Jakob  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

**Ort**

Name	<b>Nidau</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Büren	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799		Amt 2000	Biel/Bienne
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Nidau	Gemeinde 2015	Nidau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	584836				
Geo. Länge	219456				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Nidau, Untere Schule (ID: 1017)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl: 3  
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Antworten/Memorieren, Schreiben, Rechnen, Musik

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	12	12
Mädchen	30	30
Kinder	42	42
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 1639)**

Name: Eggen  
 Vorname: Johann Jakob

**Weitere Informationen**

Alter: 23  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: ledig  
 Hat er eine Familie? Nein  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Ja  
 Beschreibung: Gibt Klavier- und Schreiblektionen

Herkunft: Boltigen  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 1 Jahr  
 Lehrer seit:  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben